

Legierung **Hera KF**

Universallegierung, aufbrennfähig (Dental-Goldgusslegierung)

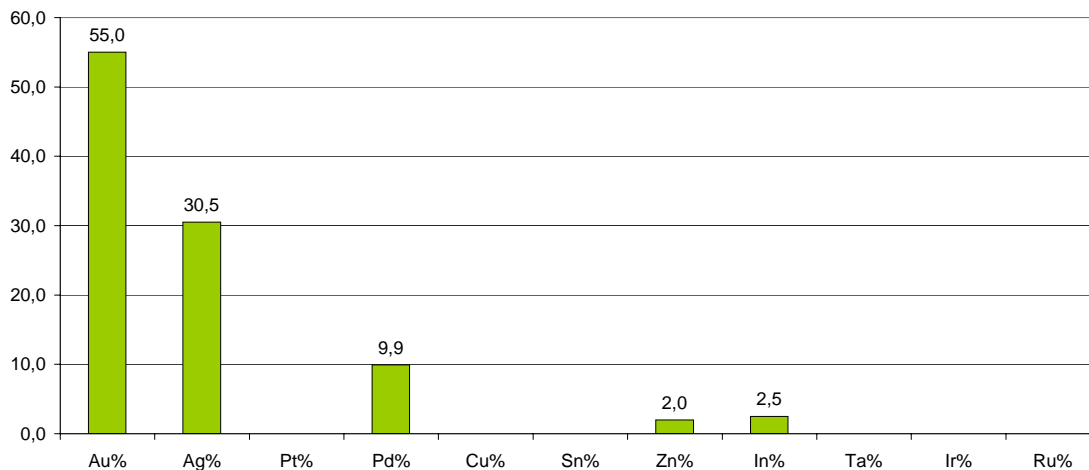
CE 0197

Typ: 4 (extra hohe Festigkeit) **Farbe:** gelb
Indikation: Inlays; Zahnhalsfüllungen; MOD-Inlays; Kronen; Brücken; Frästechnik; Stiftaufbauten; Implantatarbeiten; verblendbar mit hochexpansiven niedrigschmelzenden Keramiken

Hera KF ist eine langjährig bewährte kupferfreie Legierung für den gesamten Indikationsbereich der Kronen- und Brückenprothetik einschließlich der Frästechnik. Aufgrund ihrer Zusammensetzung bietet diese Legierung eine besonders hohe Sicherheit gegenüber Verfärbungen. Sie ist daher besonders geeignet für Teleskop- und Konuskronen sowie für Stegarbeiten.

Diese Dental-Goldgusslegierung der Heraeus Kulzer GmbH ist klinisch bewährt, körperverschmelzbar und korrosionsbeständig. Die hervorragende Mundbeständigkeit wird dokumentiert durch Korrosionsprüfungen, Zytotoxizitätsprüfungen und Sensibilisierungsprüfungen unabhängiger Prüfinstitute.

Zusammensetzung



Sonstige: /
 X = Gehalt < 0,1%

Technische Daten, Schmelzen und Gießen

Schmelzintervall:	985 °C Solidus	Schmelzintervall:	1070 °C Liquidus
Vorwärmtemperatur:	850 °C	Gießtemperatur:	1200 °C
Schmelztiiegel:	Grafit	Dichte:	14,1 g/cm ³
Oxidbrand/Weichglühen:	800 °C	Dauer:	5 min unter Vakuum
Wärmeausdehnungskoeffizient:	16,7 25- 500 °C µm/m*K		
Behandlung nach Oxidbrand:	Abbeizen in Hera AM 99/ ca. 70°C/ 10 min.		
Abkühlen nach Keramikbrand:	HeraCeram: s = schnelle Abkühlung	andere Keramiken:	l = langsame Abkühlung
Vergüten:	450 °C	Dauer:	15 min

Festigkeitswerte

Härte HV5:	155/170 w/k	255 v	205 s
0,2 % Dehngrenze MPa:	300 w/k	640 v	
Bruchdehnung %:	20 w/k	6 v	
E-Modul:	93 GPa		

w = weichgeglüht und dunkelrot abgeschreckt
 k = Aufbrennkeramiklegierung; Zustand nach dem Keramikbrand

v = vergütet
 s = Selbstaushärtung durch langsames Abkühlen in der Gießform

Empfohlene Lote

Lot vor dem Keramikbrand:	Mainbond Lot	Farbe: gelb
Lot nach dem Keramikbrand:	HeraSun Lot 2	Farbe: gelb
Laserschweißdraht:	✓ Ø 0,5 mm ✓ Ø 0,3 mm	

Universallegierungen, aufbrennfähig (Dental-Goldgusslegierungen gem. DIN EN ISO 1562 (2004), 8891 (2000) und 9693 (2000))

Gegenanzeigen:

Bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Bestandteile der Legierung sollte diese nicht verwendet werden.

Nebenwirkungen:

Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) und elektrochemisch bedingte, örtliche Missempfindungen wie Geschmacksirritation und Reizung der Mundschleimhaut wurden vereinzelt beobachtet und beschrieben.

Wechselwirkungen mit anderen Dentallegierungen:

Bei approximalen oder antagonistischen Kontakt zu Zahnersatz aus nicht artgleichen Legierungen können galvanische Effekte auftreten. Sollten elektrochemisch bedingte, örtliche Missempfindungen durch den Kontakt mit anderen Legierungen auftreten und andauern, müssen die Arbeiten durch andere Werkstoffe ersetzt werden.

Anmerkung

s = Schnelle Abkühlung

Brenntisch nach Programmende ganz ausfahren und den Brenngutträger mit den Objekten sofort entnehmen. Brenngutträger dann auf einer feuerfesten Platte neben dem Ofen abkühlen lassen.

n = Normale Abkühlung (Entspannungsabkühlung)

Der Brenntisch wird nach Programmende ausgefahren und der Brenngutträger mit den Objekten noch 2 – 3 Minuten in der Ausstrahlungswärme belassen, bevor er entnommen wird.

l = Langsame Abkühlung

Abhängig von der Programmierbarkeit des Ofens kann hierzu entweder ein langsames Abkühlen über eine Zeitspanne von ca. 4 – 6 Minuten auf Ausgangstemperatur oder eine Temperphase bei ca. 800 °C (hochschmelzende Keramiken) bzw. bei ca. 700 °C (niedrigschmelzende Keramiken) über 3 – 5 Minuten eingestellt werden.

Oxid- und Opakerbrände können immer schnell abgekühlt werden.